

# Haushalt 2024



## Budget 20

## Finanzen und Controlling

Haupt- und Finanzausschuss am 09.11.2023



# Aktuelle Informationen zum Haushaltsrecht – Videokonferenz mit Ministerin Ina Scharrenbach am 07.11.2023

- 3. NKF Weiterentwicklungsgesetz angekündigt
  - Stadium der Verbändeanhörung
  - Beratung in 2024 – Beschluss im Februar 2024 vorgesehen
  - In Kraft treten rückwirkend zum 31.12.2023 – Anwendung für JA 2023
- Änderungen bei den Jahresabschlüssen
  - Vereinfachungen/ Streichungen – z. B. Informationen im Anhang zu den Mitgliedschaften etc., Teilpläne
  - Verlängerung der Aufstellungsfrist auf 6 Monate
  - Vereinfachungen bei den JA der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe
- Haushaltsplanung
  - Ausgleichsregime bleibt bestehen, aber:
    - Ansatz globaler Minderaufwand Erhöhung auf 2% (ohne Aufteilung)
    - Fehlbetrag vortragen (ähnlich eines Verlustvortrages)
    - 5 % und Aufzehrung der allgemeinen Rücklage in der mittelfristigen Planung entfallen als Voraussetzung für HSK

u. a.

Entwurf über den Städte- und Gemeindebund am 08.11. den Kommunen zugeleitet

## Produkte

- 20.01 – Haushalt/Budgetierung
- 20.02 – Finanzierungsmanagement
- 20.03 – Zentrales Finanzcontrolling
- 20.04 – Beteiligungsverwaltung und -controlling
- 20.05 – Erhebung von Steuern und Gebühren
- 20.06 – Zentrale Vergabestelle
- 20.10 – Städtische und fremde Kassengeschäfte
- 20.11 – Vollstreckung von Geldforderungen
- 20.20 – Steuern, allgem. Zuweisungen und allgem. Umlagen
- 20.21 – Kredite und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

# Generationengerechte Finanzen



# Änderungen § 8 Haushaltssatzung

- Wertgrenze für Investitionen §§ 4 Abs. 4 und 13 Abs. 1 und 3 KomHVO NRW
  - Vom Vertretungsorgan festzulegen
  - Vorschlag: 70.000 Euro – Hinweis: aus Transparenzgründen werden alle Investitionen dargestellt
  - Begründung: keine zusätzliche Wertgrenze, wenn üpl./apl. Grenze erhöht wird
- Unterrichtung des Vertretungsorgans bei wesentlichen Erhöhungen
  - Wesentlich ist zu definieren
  - Vorschlag: 10 % mindestens 30.000 Euro und ab 70.000 Euro in jedem Fall
  - Begründung: die Kosten für Einzelmaßnahmen steigen – 10 %-tige Steigerung nahezu immer 15.000 Euro – Effizienzsteigerung durch weniger Vorlagen – Konzentration auf wichtige Steigerungen über 70.000 Euro pro Einzelmaßnahme

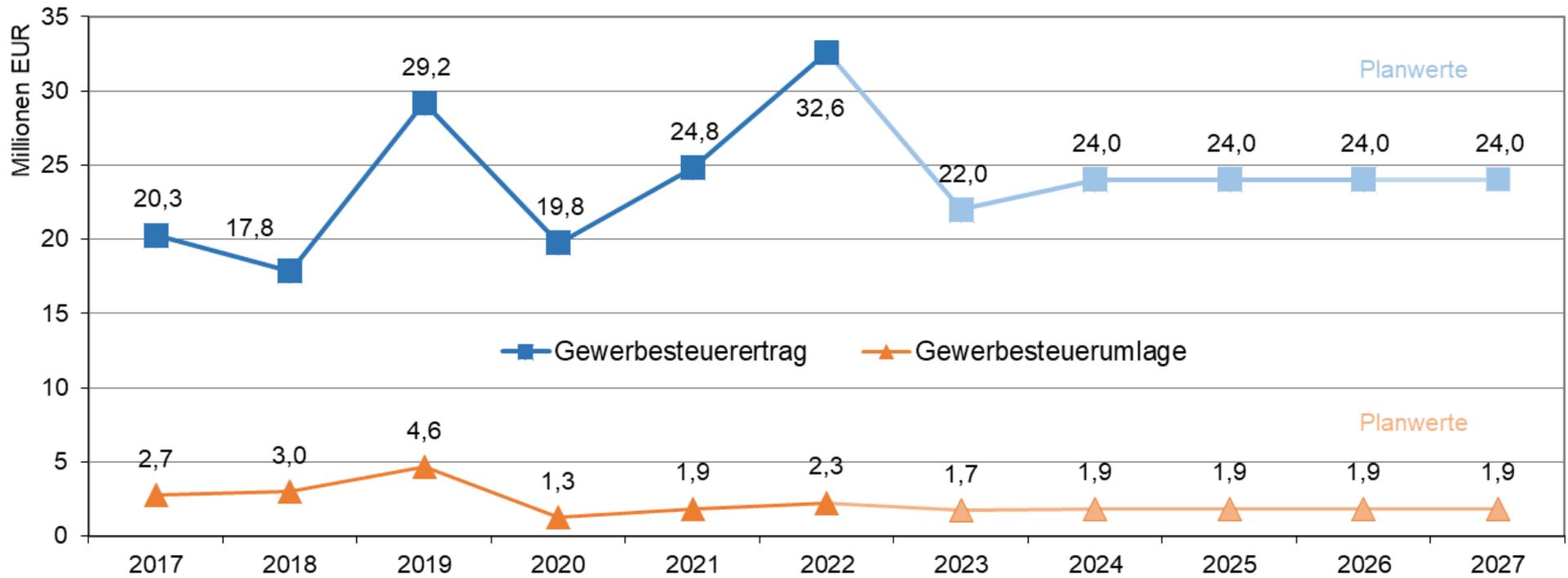
## Änderungen § 8 Haushaltssatzung

- Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen
  - Zustimmungspflicht des Rates – Ratssitzung erforderlich
    - Grundsätzliche Voraussetzung: sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit
  - Ausnahme: Unerheblichkeit – Genehmigung durch Kämmerin/Kämmerer möglich
    - Wertgrenze - Vorschlag: 70.000 Euro
    - Verpflichtung auf Grund rechtlicher oder vertraglicher Gründe – neu eingeschlossen auch Bescheide und Verträge (z. B. bei Landeszuweisungen, die weitergeleitet werden sollen)
    - „Haushaltsvorgriff“ – Deckung von Mitteln im folgenden Jahr
    - Auszahlungen an Pensionsfond – Zuführungen zum Pensionsfond, auch wenn nicht im Haushalt geplant
    - Rückzahlungen von Krediten – Sondertilgung bisher nicht ohne Ratsbeschluss möglich

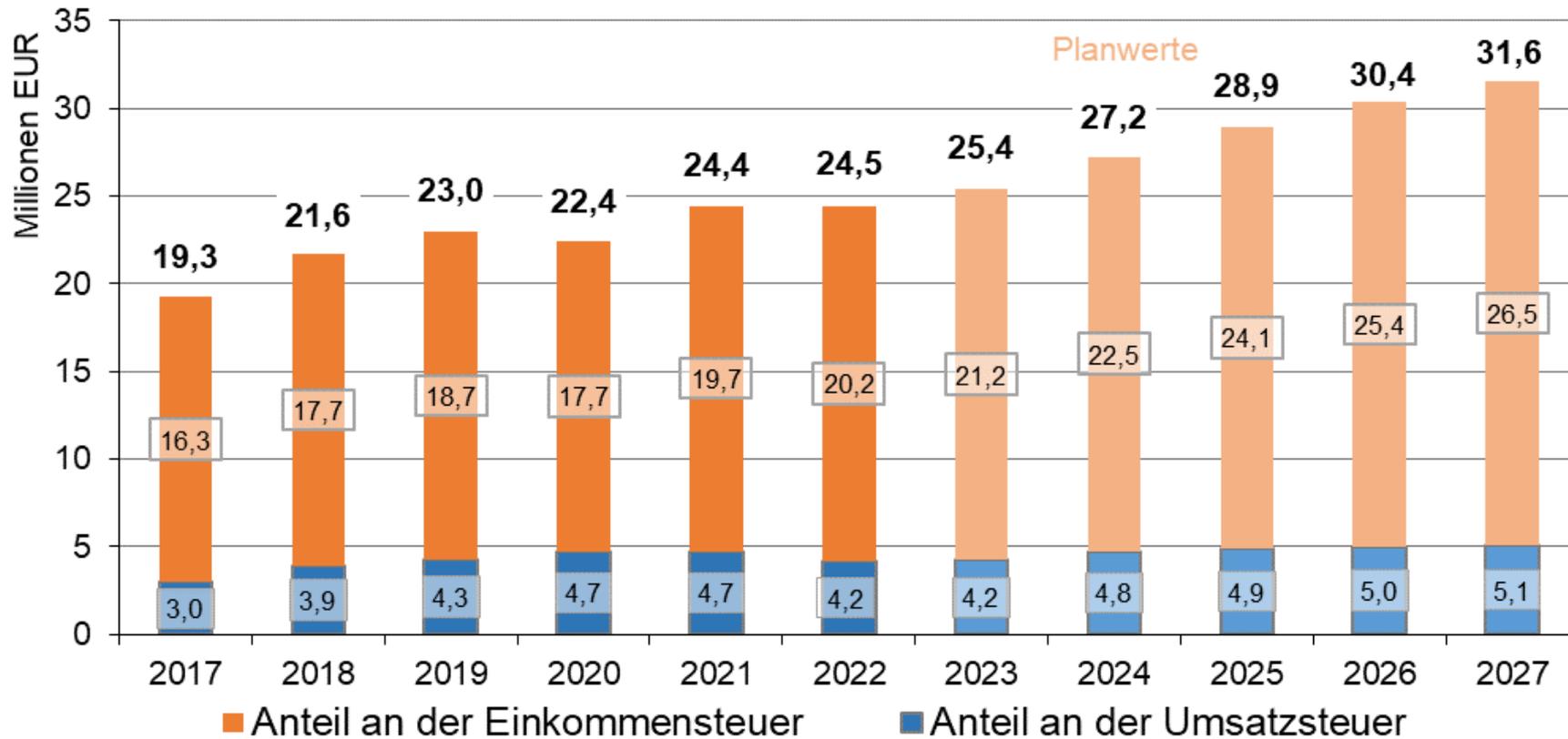
## Anpassung Haushaltsvermerke (S. 105)

- Änderungen:
  - 1. b) ff. Abschreibungen und Auflösungsbeträge bei Rechnungsabgrenzungsposten – redaktionelle Änderung, die bisher aber immer so gehandhabt wurde, da inhaltlich erforderlich
  - 1. e) der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters – redaktionelle Änderung
  - 2. rechtliche oder vertragliche Verpflichtung – redaktionelle Anpassung, um eine Gleichbehandlung herzustellen

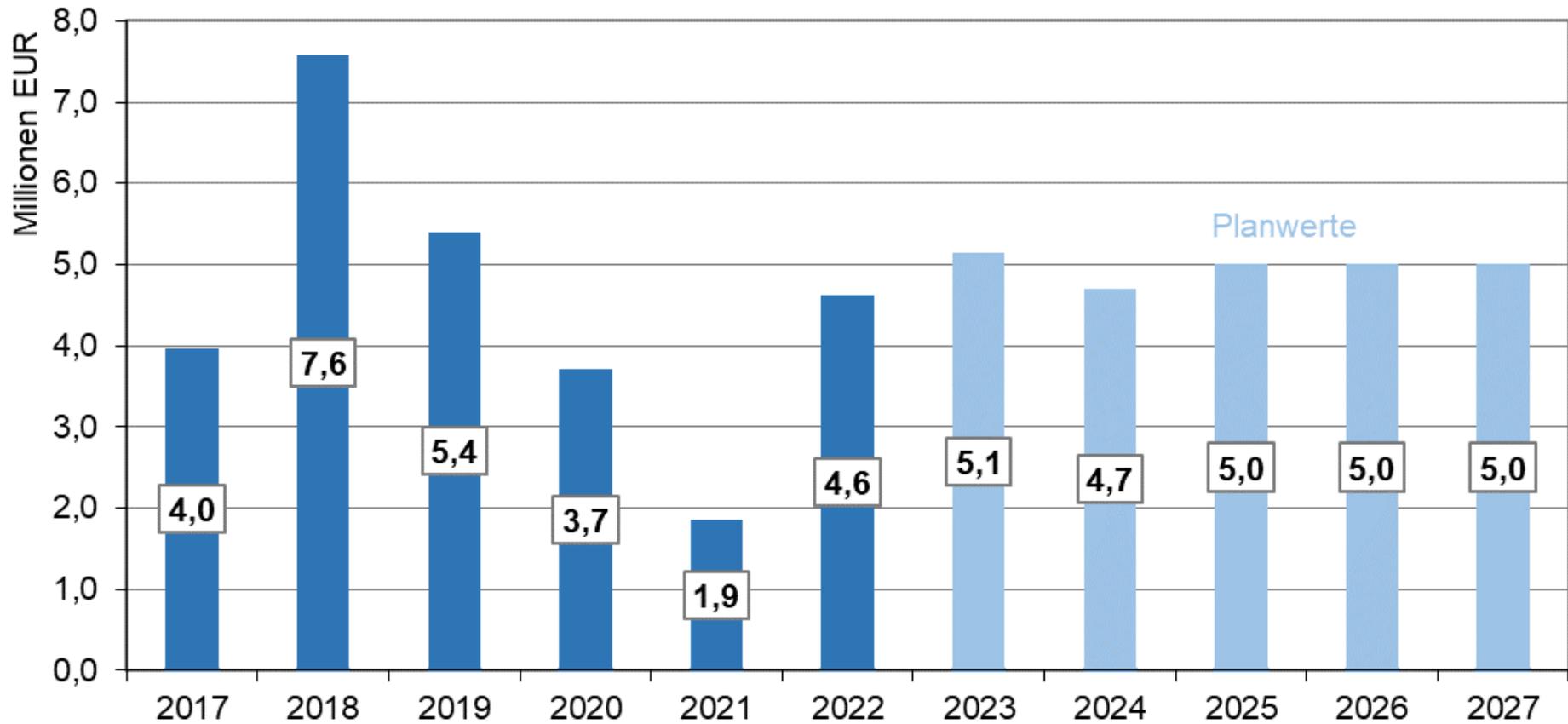
# Gewerbsteuer



# Einkommenssteuer- und Umsatzsteueranteil



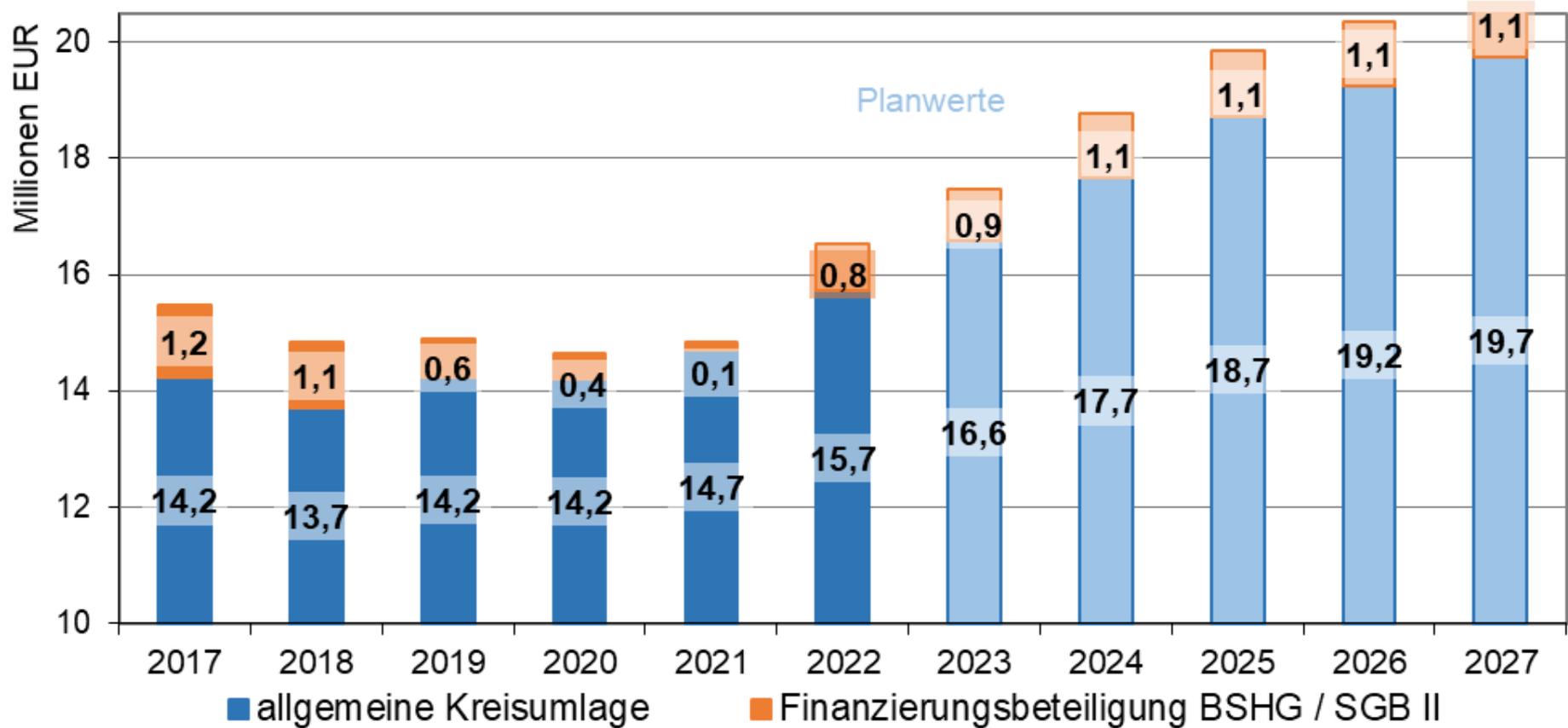
# Schlüsselzuweisungen



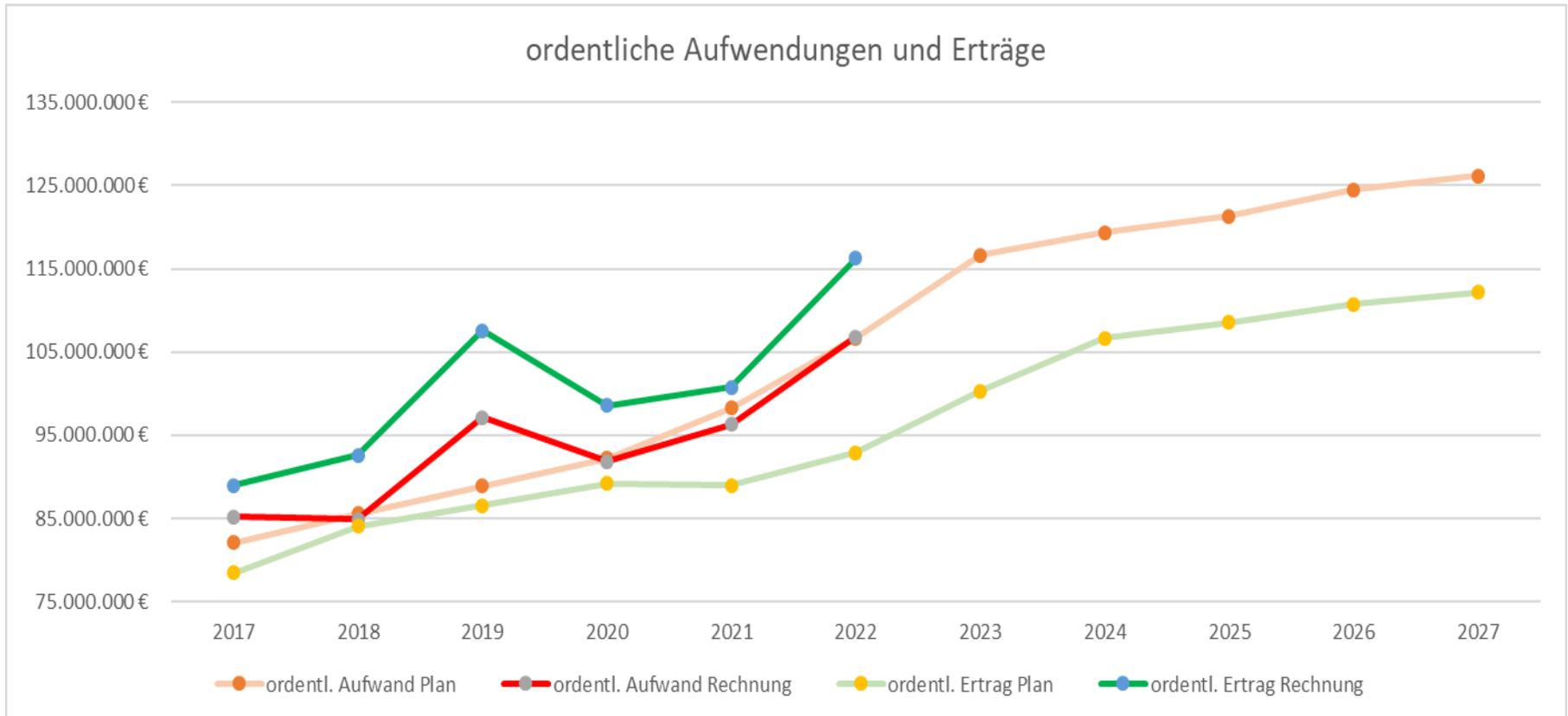
# Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen

- Umstellung auf § 2b UStG zum 01.01.2025 – Beratungskosten weiterhin erhöht und gegebenenfalls Übertragung aus 2023
- Hundebestandsaufnahme eingeplant
- Erhöhter Schulungsbedarf – Nachbesetzung Stellen (Teamleitung, Grundsteuer, Darlehensverwaltung)
- Zinserstattungen Gewerbesteuer wieder im normalen Bereich geplant

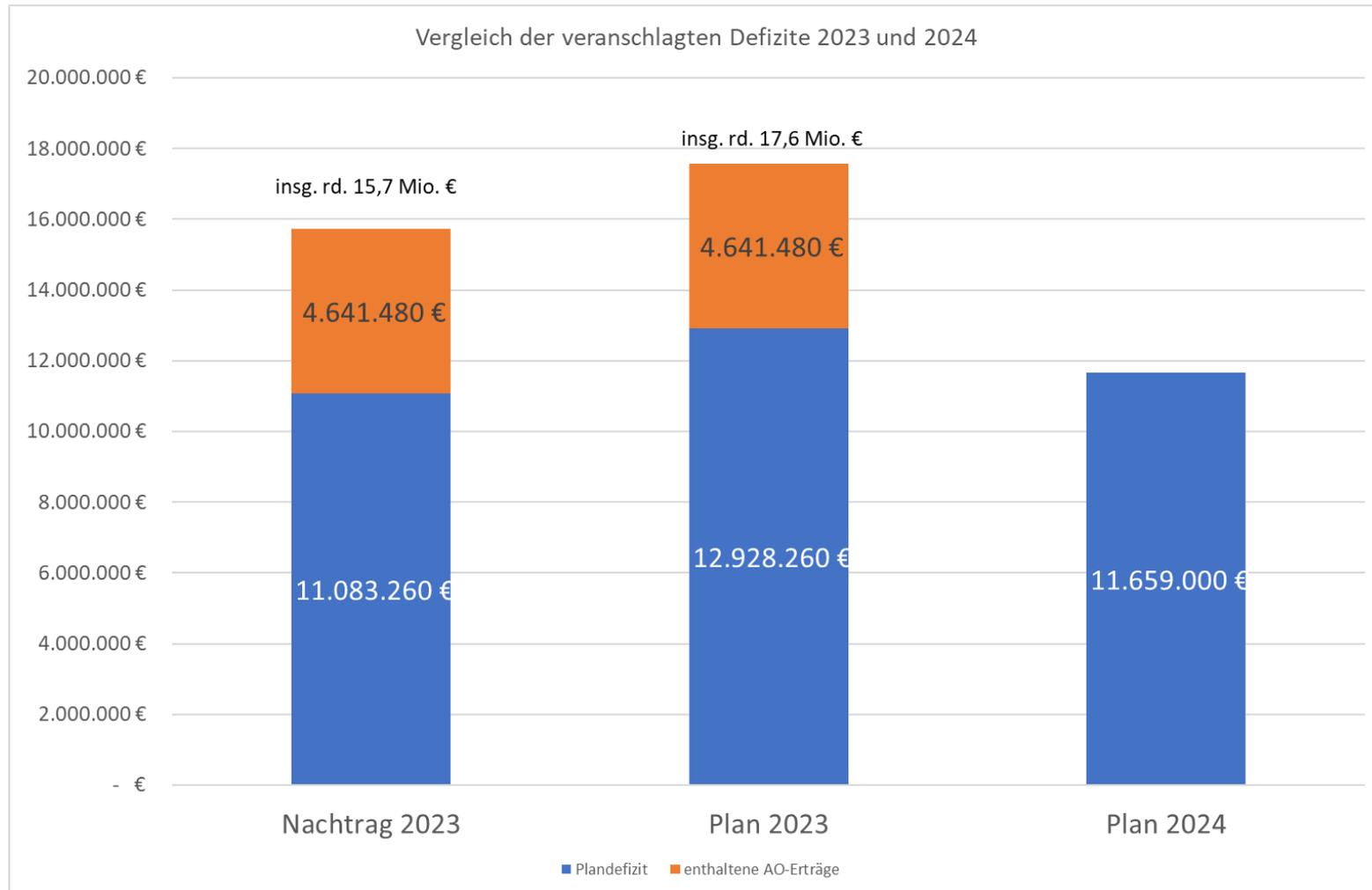
# Kreisumlage



# Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen und Erträge



# Planvergleich 2024 und 2023



# Planergebnisse und Entnahme Ausgleichsrücklage

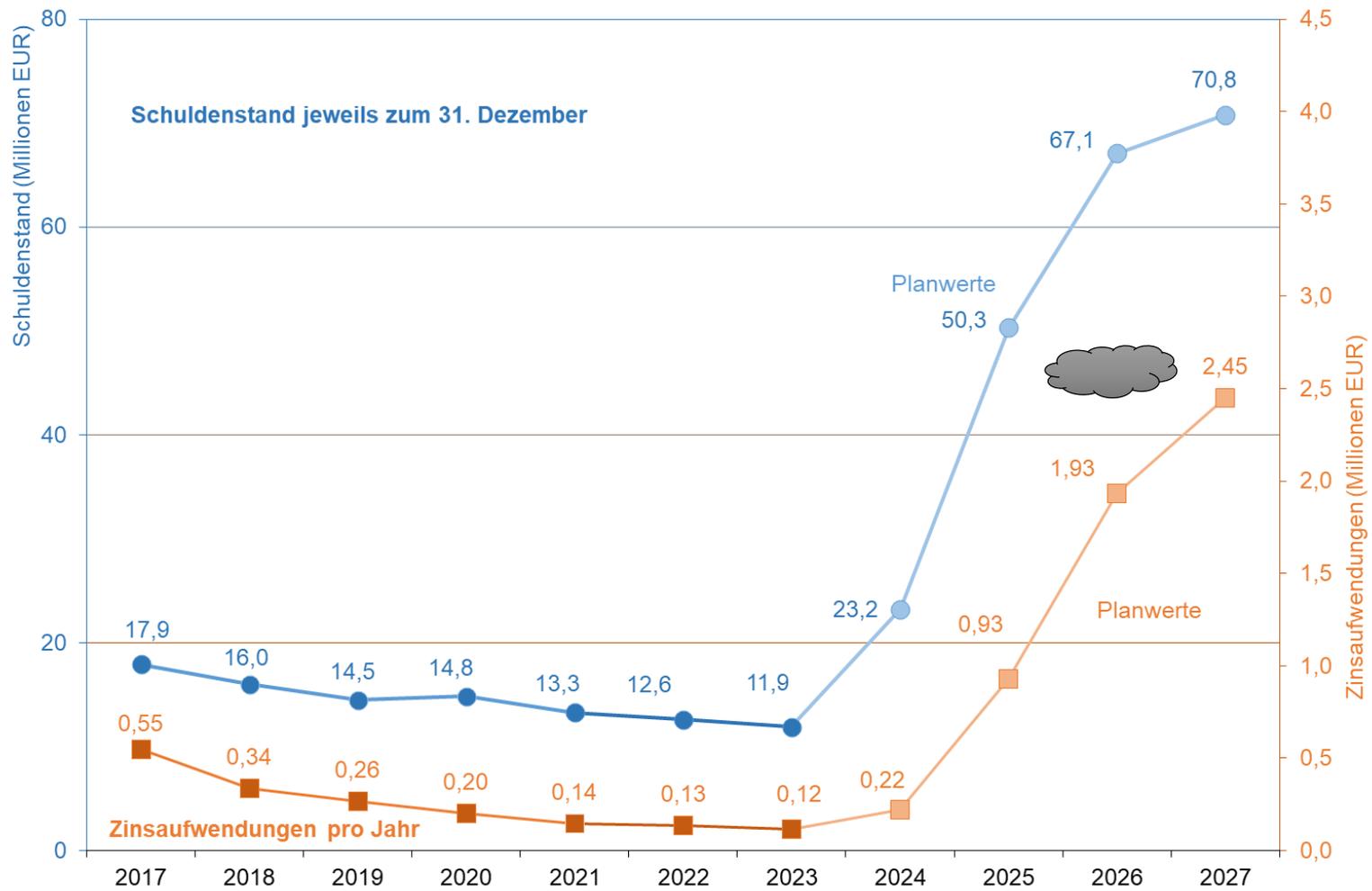
Bilanzposten nach § 42 Abs. 4 Nr. 1 KomHVO	31.12.2022 Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2024 Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2026 Euro	31.12.2027 Euro
1.1 - Allgemeine Rücklage	129.596.838,72	129.596.838,72	129.596.838,72	129.596.838,72	129.596.838,72	129.596.838,72
1.2 - Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 - Ausgleichsrücklage	58.001.134,42	69.604.568,26	61.491.568,26	49.832.568,26	37.251.568,26	22.402.568,26
1.4. - Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.603.433,84	*) -8.113.000,00	-11.659.000,00	-12.581.000,00	-14.849.000,00	-16.175.000,00
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>199.201.406,98</b>	<b>191.088.406,98</b>	<b>179.429.406,98</b>	<b>166.848.406,98</b>	<b>151.999.406,98</b>	<b>135.824.406,98</b>
nachrichtlich:						
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage in %	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25 % der allgemeinen Rücklage (§ 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW)	32.399.209,68	32.399.209,68	32.399.209,68	32.399.209,68	32.399.209,68	32.399.209,68
5 % der allgemeinen Rücklage (§ 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW)	6.479.841,94	6.479.841,94	6.479.841,94	6.479.841,94	6.479.841,94	6.479.841,94

\*) unter Berücksichtigung der Aussagen im Budgetbericht zum Stichtag 30.06.2023

## Beispielhafte Großprojekte – nur geplante und z. T. erfolgte Auszahlungen dargestellt

	Gesamtauszahlungen in Mio. Euro
Schnelle Radwegeverbindung Coesfeld-Süd	2,39
Sanierung und Umbau Schulzentrum	64,7
Erweiterung und Umbau Heriburg Gymnasium	27,49
Erwerb und Umbau Gebäude für Flüchtlinge	3,3
Erweiterung und Modernisierung Maria-Frieden-Schule	20,3
DIEK Lette: Modernisierung Heimathaus	2,1
Neubau Feuerwache Lette	5,2
Feuerwehrstandort West	2,8
Neubau Unterkunft für Flüchtlinge (2 Unterkünfte)	15
Umsetzung WRRL Fürstenwiese	13,4
	156,68

# Schulden- und Zinsentwicklung



# Änderungen im Budget 20 – Modellrechnung GFG 2024 und Kreisumlage

	lt. Haushalts- entwurf 2024	Modellrechnung	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-)
<u>Erträge:</u>			
Schlüsselzuweisungen	4.695.000	4.723.000	+28.000
<u>Aufwendungen:</u>			
Kreisumlage (ohne Rückstellung)	18.230.000		21.193.000
Kreisumlage (neuer Hebesatz: 31,97 v.H.)			<u>- 2.963.000</u>
Verschlechterung im Ergebnisplan 2024			-2.935.000
<u>investive Einzahlungen:</u>			
Allgemeine Investitionszuschüsse	2.978.000	2.973.000	-5.000
Schul- und Bildungszuschüsse	1.378.000	1.376.000	-2.000
Sportzuschüsse	137.000	137.000	<u>0</u>
Summe Verschlechterung im investiven Finanzplan 2024			-7.000
zzgl. Verschlechterung aus lfd. Verw.tätigkeit (s. o.)			<u>-2.935.000</u>
Verschlechterung bei den liquiden Mitteln insgesamt in 2024			<b>-2.942.000</b>

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**

Dass es sich hierbei um eine Anlage zu TOP 3 der öffentlichen Sitzung des  
Haupt- und Finanzausschusses vom 09.11.2023 handelt, bescheinigen

gez. Eliza Diekmann, Bürgermeisterin

gez. Marie Tebbel, Schriftführerin

